

Vocales.

Halle, den 13. Oktober.

\* [Der Vizepräsident v. Wolff] ist, der Kreuzig zufolge, die Treppe hinuntergefallen und hat sich bei dem Sturz eine Verletzung des Schließelbogens zugezogen.

\* [Generalversammlung.] In der am gestrigen Abend im Vereinslokale „Jägerhof“ unter Leitung des Vorsitzenden, Herrn Redant Erzurth, abgehaltenen General-Versammlung des stenographischen Vereins nach Stolze wurden zunächst die Berichte der Revisoren der Bibliothek und der Kasse und der statistischen Kommission entgegengenommen, aus welchen mit allgemeiner Befriedigung ersahen wurde, daß die Vereins-Verhältnisse ganz zufriedenstellende seien. Die Vorstands-Wahl ergab mit einer Ausnahme das Resultat wie im Vorjahre. Die Feier des fünf- und zwanzigjährigen Stiftungsfestes, das statutengemäß am 10. November cr. stattzufinden hat, beschloß man im Hinblick auf das jüngst erfolgte Ableben des Ehrenmitgliedes, des um die Stenographie im Allgemeinen und den Verein ganz besonders hochverdienten Herrn Oberlehrer Geist, bis Januar nächsten Jahres zu verschieben. Im Weiteren wurden innere Vereinsangelegenheiten behandelt.

\* [Quartalsversammlung.] Die hiesige Schmiedewerkung, jetzt ca. 40 Mitglieder zählend, hielt gestern in ihrem Anstaltslokale, „Wülke's Restaurant“, unter Vorsitz ihres Obermeisters Hrn. Naake ihre zahlreich besuchte Quartalsversammlung ab. Als neue Mitglieder wurden 3 Schmiedemeister unter den entsprechenden Formalitäten aufgenommen und 5 Lehrlinge kontraktlich zur Lehre verpflichtet. Der wichtigste Punkt der Tagesordnung betraf die Gründung einer Sterbestiftung, wie solche mit Einfachheit und Vorteil bei anderen Vereinen eingeführt ist. Der Vorstand wurde diesbezüglich beauftragt, Statuten auszuarbeiten, welche der nächsten Versammlung zur Beratung und Annahme vorgelegt werden sollen. Für Beschaffung von Musik zum Auftritte wurde aus der Anstaltskasse 56 M. bewilligt. Die Sitzung beendete diesen Tag durch eine Ballgesellschaft im „Prinz Carl“.

\* [Luthers Todtenmaske.] Wie wir hören, ist dem Photographen Herrn Weber beauftragt worden, die Verleibung der in der hiesigen Marienbischöflich aufbewahrten Todtenmaske Luthers übergeben worden.

\* [Ernennung.] Der Landgerichts-Direktor Simon von Zahrw in Magdeburg ist zum Präsidenten des Landgerichts in Götting ernannt.

\* [Verletzung.] Der Landgerichts-Direktor Grünler in Guben ist in gleicher Eigenschaft an das Landgericht in Magdeburg versetzt.

\* [Gewerbe- und Industrie-Ausstellung.] Gestern Abend tagte in der Stadt Hamburg in der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung Angelegenheit vom Jahre 1881 das Prüfungskomitee, welches durch die Wahl der Garantie-Fondsbesitzer eine Copulation von 7 auf 12 Herren erfahren hatte, noch die Herren Apelt, Dehne, Richter, Sernau und Raufich bestimmt waren. Es sind namentlich die Rechnungen, darunter allein 3000 Blätter, kalkulatorisch durch den vereinigten Bücher- und Rechnungsexperten Herrn Walther geprüft. Jetzt kommt die materielle Prüfung an der Kasse, durch die jedes einzelne Konto einer eingehenden Prüfung nochmals unterzogen wird. Zu diesem Zwecke müssen allmählich 2 Sitzungen in pleno abgehalten werden. Die vorliegenden Konten sind auf die betreffenden 12 Herren verteilt, die nun sämtlich dem Prüfungskomitee angehören. Es war dies der 2. Sitzungabend und wurden die am 1. Abend gemachten Momente auf Grund der beigebrachten Belege zurückgegeben. Diese reiche Arbeit ist durchaus keine leichte, wie es den Anwesenden hätte könn- und wird auch noch monatelange Arbeit in Anspruch nehmen. Erst dann reicht jeder Einzelne seinen Bericht ein und treten schließlich nach Vollendung derselben die Interessenten zusammen, um ihnen dann die betreffenden Resultate vorgelegt und mitgeteilt werden können.

\* [Handwerker-Verein.] Der Handwerker-Verein hielt am Freitag Abend unter Vorsitz des Herrn Schlossermeister Mengel im „Hühnen Brunn“ eine von ca. 100 Mitgliedern besuchte Generalversammlung ab. Dornier war Herr Kampmeier's Rede. Derselbe machte die Tagesordnung bekannt. Den ersten Gegenstand derselben bildete die letzte Verlesung des Vereinsstatuts, resp. Annahme desselben. Die am 15. Mai gewählte gestiftete Kommission hat nach vielen Sitzungsabenden die sich mehrmals zur Beratung gelangten neunentworfene Statuten einer eingehenden Beratung und Prüfung nochmals unterworfen und nunmehr fertiggestellt. Eine Diskussion hierüber war von vorn herein für unmöglich und ausgeschlossen erklärt. Das ausgearbeitete Statut wurde daher verlesen und fast einstimmig in bloc angenommen. Durch Erheben von den Sitzen drückte die Versammlung den mit der Ausarbeitung betraut gewesenen Mitgliedern seine Anerkennung aus. Dem Vereine wurden einige Geschenke überreicht, ein in rother Pappschale sauber ausgeprägtes Lutherbild mit der Aufschrift: „Ein' feste Burg ist unser Gott“, sowie einige Lutherbriefen von einem unbekanntem Geber. Derselben wurden dankend angenommen. Bei der Ballotage von 6 bis zu Mitgliedern der Vorstandsamt meldeuden Vereinsangehörigen wurden 5 befragt und 1 abgelehnt. Sodann wurde bekannt gegeben, daß nächsten Mittwoch den 17. im Neuen Theater der Verein ein Vergnügen abzugeben gedenkt, bestehend in Theater und Ball, und darauf die Versammlung vom Dornier beschloß.

\* [Deutsche Reichsschule.] Am Mittwoch den 10. Oktober fand im „Hôtel zum Kronprinz“ die 7. geschäftliche Sitzung des Verbandes Halle der deutschen Reichsschulen statt. Nachdem der Vorsitzende 2 alte Reichsschulen und 2 neugegründete in den Verband aufgenommen hatte, berichtete er, daß das vorige Vergnügen einen

baaren Ueberfluß von 21 M. geliefert habe, die der Kasse überwiesen sind. Dann wurde vom Herrn Vorsitzenden darauf hingewiesen, daß jede Reichsschule, da das 3. Quartal abgelaufen, in möglichst kurzer Zeit ihre bis dahin eingegangenen Barbehalte abliefern müsse. Für die im Laufe des Winters stattfindenden größeren Vergnügungen wurde das „Neue Theater“ gewählt. Dort soll am 28. November ein Ball mit vorhergehendem Concert und Theater für die Mitglieder der deutschen Reichsschule stattfinden. Alles Nähere soll durch die Zeitungen später noch bekannt gemacht werden. Nachdem noch beschlossen war, am nächsten Mittwoch in dem nunmehrigen Vereinslokale (Reservierung von Eiskeller) einen geselligen Herrenabend, zu dem auch Reichsschüler Zutritt haben, zu halten, wurde die Sitzung geschlossen.

\* [Der zweite Vortrag über „Luther“] findet am Mittwoch den 17. Oktober in der Marktkirche statt.

\* [Symbolische Zusammenstellung] der Namen der Herren Magistrats-Mitglieder unserer Stadt:

- Halle.
- Hilfenbogen.
- Schnitzer.
- Kedner.
- Jordan.
- Dyander.
- Lamprecht.
- Jernial.
- Fibel.
- Schwanen.
- von Goll.
- Wentzer.

\* [Zwei zu fidele Passagiere.] Vor einigen Tagen geschah es, daß ein hiesiger Handelsmann mit seinem Freunde in etwas abgeleiteter Stimmung mit dem Zuge Abends 7 Uhr 30 Minuten, 3. Klasse, von Leipzig nach Halle zurückfuhr und sich die Zeit unterwegs mit Singen leichtfertiger Lieder vertrieb. Dies erregte natürlich bei den vielen in demselben Coupé mitfahrenden Damen und Herren großen Anstoß und man sorgte dafür, daß die beiden Sänger in Scheitelfeld vom dortigen Assistenten einen Verweis erhielten. Der Handelsmann stellte jedoch seinen Gesang nicht ein und wurde daher unter Zurufen der Passagiere in der Luft gesetzt und in den ersten Wagen transportiert. In Halle angelangt, machte er beim Verlassen den Versuch, den Assistenten K. mit einem Stochzogen zu schlagen, woran er von diesem und dem Zugführer jedoch verhindert wurde. Fünf Zeugen hatten sich hier freiwillig gestellt; die Sache wurde im Stationsbureau zu Protokoll genommen, das indes der Handelsmann, obgleich er Alles eingestand, nicht unterschreiben wollte. Der Vorgesetzte ließ die Polizei zu weiterem Verfahren übergeben werden.

\* [Raffinierte junge Spitzbuben.] Drei Straßensünder, denen die Ferienzeit Mühe genug zum Auspinseln solcher Pläne bieten mag, führten an einem der letzten Abende bei der Glaucha'schen Kirche einen raffinierten Diebstahl aus. Der eine sprang hinten auf einen mit Zuckerribs beladenen, vorüberfahrenden Wagen und warf eifrig eine ganze Strecke weit Körben hinab, die von zwei anderen Dabun in Körben aufgefangen wurden. Der Kupfer konnte dies natürlich nicht bemerken, aber sehr tabelnswürdig ist es, daß keiner vom zusehenden Publikum diesem fauleren Handwerke Schranken legte und die hoffnungslosen Spöttlinge dingfest machte.

\* [Ermittelter Dieb.] Kürzlich wurde dem Kaufmann J. in der Leipzigerstraße von einem Regale im Laden eine eiserne Kassette mit 90 M. Inhalt gestohlen. Nach Lage der Sache konnte nur angenommen werden, daß ein mit den Verhältnissen Vertrauter beim Diebstahl in Frage kommen könne, doch fehlte auch nach dieser Seite jeder Anhalt. Durch erlassene Annoncen des Geschäftigen kam indes bald Licht in die Sache, denn es meldete sich ein hiesiger Schlossermeister, bei dem am Abende des Diebstahls ein junger Mann mit einer Kassette unter der Angabe erschienen war, daß er in einem hiesigen Geschäft sei, Geld nach der Post bringen solle, aber den Schlüssel zur Kassette verloren habe und deshalb um Öffnung derselben ersuchte, was denn auch geschah. In dem betreffenden jungen Manne wurde nun der Hausknecht des Beschlagnahmten, der 18jährige J. Altrud aus Quersfurt vom Schlossermeister sowie auch von seinen beiden Lehrlingen wiedererkannt. Trag dieser ungewöhnlichen Rekognition war A. doch verurteilt genug, den Diebstahl zu leugnen, wie überhaupt, in der Werkstatt des Qu. Schlossermeisters gewesen zu sein. Er wurde natürlich verhaftet und der königlichen Staatsanwaltschaft überliefert.

\* [Diebstahl.] Hinter eine großartige Dieberei kam kürzlich der Inhaber eines hiesigen Herren-Carobere-Geschäfts. Durch Zufall fiel ihm ein Schriftstück seines Beschlages zu, aus dessen Inhalte zu schließen war, daß er nicht immer seine Hand gehalten hatte. Da er indes auf einige Tage Urlaub ergangen hatte, so wurde vorläufig bei einem hiesigen Schneidermeister, der auf ein Briefchen bekannt war, Hausdurchsuchung gehalten und dort außer einigen Herren-Kleidern Handbühnen vorgefunden, die einen Werth von gegen 300 M. repräsentierten. Der Beschlag ist nun an seinen angegebenen Reisejule gar nicht angekommen und dürfte sich wahrscheinlich aus dem Staube gemacht haben. Sämtliche Sachen waren innerhalb 3 Wochen gestohlen.

\* [Ein böses Noß.] Gestern Nachmittag hielt in der Herrenstraße ein Geshpan, vor das ein Knabe seinen Hundewagen führte. Eines der Pferde, erzümt darüber, bäumte sich und trummelte mit den Vorderfüßen, wie im Ertus dazu abgerichtet, auf den Jungen und seine Hände los, glücklicherweise ohne Schaden anzurichten, da der Junge mit seinem Wagen noch knapp den Tritten entkommen konnte.

\* [Unfall.] Gestern Abend 7/7 Uhr fiel eine Dame, als sie dem im Gange befindlichen Straßenbahnwagen entstieg, so heftig auf das Straßenpflaster in der Geißstraße, daß sie infolge der dadurch erhaltenen Verletzungen in einer Droßkiste nach ihrer Wohnung befördert werden mußte.

Stadtsamt Halle. Meldung vom 12. Oktober.

Aufgeboren: Der Straßenbahnführer Friedrich Carl August Deißner, Hanfjad 4. und Anna Laura Keme, alt. Markt 16. — Der Schmie Ludwig August Reichert, und Caroline Friederike Emma Meyer, Lindenstraße 5. — Der Bergmann Franz Förster, Kleh, und Caroline Fanny Minna Ade-mann, Hohndorf. — Der Handarbeiter Franz Pögel, und Friederike Pauline Emilie West, Kösejün. Gestorben: Dem Handarbeiter August Pfuhl, Freudenplan 5, ein S., Richard Paul Mar. — Dem Strafanstalts-Aufseher Carl Kählemann, Geißstraße 59, eine T., Johanne Margarethe Frieda. — Dem Erpedit Carl Kuban, Felsstraße 9a, ein S., Friedrich Carl Franz. — Dem Handarbeiter Hermann Küstling, Derglaucha 35, eine T., Marie Clara Ida. — Dem Schuhmacher Carl Widisch, Unterberg 11, eine T., Eleonore Hedwig. — Dem Handarbeiter Julius Weiste, Pappstraße 19, eine T., Martha. — Dem Maurer Hermann Strobel, gr. Brauhausgasse 24, ein S., Paul Hermann. — Dem Tischler Cornelius Schmidt, Saalberg 13, eine T., Anna Ida.

Gestorben: Des Restaurateur Hermann Koch S. todtzab, Wörlitzstraße 33. — Des Handarbeiters Hermann Engler S. Arthur, 1 S. 1 M. 27 J., Gängegasse 27. — Des Handelsmanns Friedrich Rosenzweig S. Hermann, 4 M. 17 J., Krämpfer, Pulverweiden 1. — Der Buchhändler Ferdinand Koch, 32 J. 9 M. 12 T., Angeneben, Augustastrasse 9. — Der Handarbeiter Wilhelm Thiemann, 53 J. 5 M. 5 T., Delirium tremens, Diemitz. — Des Bäcker Friedrich Wige L. Emma 1 S. 4 M. 27 J., Group, Grafeweg 13. — Des Handarbeiters Ludwig Krause S. 19 J., spina bifida, Kanndwiesstraße 3. — Der Arbeiter Wilhelm Wiesweg, 57 J. 7 M. 18 J., Magentreb, Klinik. — Des Schäfers Hermann Debes S. Hermann, 1 S. 3 M. 4 J., Menningitz, Klinik.

Gingeland.

Die von der „Saalezeitung“ gestern gebrachte Notiz über das Abrechen ist wohl in einem seiner Theile richtig, allein die Eigennamen dort verzeichneten Gasthöfe und Restaurants sind wohl kaum der dritte Theil derrer, die es überhaupt hier in Halle giebt. Es fehlen viele der allerwichtigsten und kann der Fremde nicht daraus erkennen, ob er in einem oder den anderen übernachten kann, z. B. Moritzburg, Weßene, Felsbüschchen, Forelle, Prinz Carl, Weißbier-Salon, Reiter Dreier, Concerthaus, Neue Sonne u. s. w. sind nicht zu finden und wäre es doch wohl angebracht, sämtliche so benannten in gehöriger Ordnung anzufügen. Die Hotels wären vielleicht separat zu halten. Eine fernere Uebersicht, die wir noch vorgefunden haben und die die „Saale-Zeitung“ wohl kaum leugnen kann, wäre wohl die Rubrik „Dampfschiffbesitzer“ und die Bekanntmachung der Dampfschiffahrten von Halle (Glauchau) nach der Rosenthal und Halle (Glimcher Schluß) nach dem Weinberg mit Stationen und nach Giebichsdorf und Trotha mit Stationen. Für Vergnügungsschiffe gewiß ein wichtiger Punkt unseres Abrechen analog der Eisenbahn-, Droschken-, Pferdebahn- und Posten-Zeilen.

Provinzialles.

R. Schaffsch, 12. Okt. Ein Nachkomme Luthers in direkter Linie befindet sich als Lehrer in dem unfern liegenden Niederemlich; es ist Herr Hermann Robbe. Sein Vater August Robbe war Bruder des Rectors der Nikolaischule zu Leipzig, Heinrich Robbe. Die Eltern und Voretern sind: August Robbe, Altmar im Saffhause zu Horze, gest. zu Grimma 1817, verheiratet mit Magdalena Reil, Tochter des Pfarrers Sigmund Reil zu Kröschau bei Zeitz, 1754 gestorben; dessen Vater ist der Pfarrer David Reil, zu Winkersbach bei Wurzen 1713 gestorben. Er war verheiratet mit Katharina Sabina Luther, Tochter des Stiftsensors Martin Luther zu Zeitz, Sohn des Stiftsrath Martin Luther auf Jochburg bei Wurzen, Enkel Dr. Paul Luthers, des Sohnes Dr. Martin Luthers.

Wittenberg, 10. Oktober. Aus der hiesigen Kaufmannschaft haben vorläufig 40 Personen sich zur Beschließung an dem historischen Festzug am 31. Oktober angemeldet, um die Pläne des Professor Döpler auszuführen. Hiernach wird die Kaufmannschaft eine eigene Gruppe im Festzuge bilden und den mittelalterlichen Handelsverkehr zur Anschauung bringen. Unter Anderem wird Herr Bourgeoisch ein alt-deutsches Frachtzug mit Convoi von Landrathshofen, Handels-junkern u. s. w. ausführen. Auch die torgeordnete Geharnischten haben ihre Beschließung an dem Festzuge zugesagt.

Dachserleben, 11. Oktober. In vergangener Nacht sind von Freiberg aus der hiesigen Anspinnung an der von hier nach Auerbach und Al.-Friederleben führenden Chaussee 31 kräftige Döbäume, im 12jährigen Wachsthum stehend, abgefaßt worden. Auf die Entdeckung des Freireis wird eine namhafte Belohnung ausgesetzt.

Bermittlichtes.

— [Geschäftsgeheimnis.] In W. herrscht unter den Sellnern allgemein die Ansicht, nicht nur so viel herauszugeben, daß noch 10 Pfennige fehlen und nach diesem dann so lange zu suchen, bis sie das Geld von dem Geiste geschenkt bekommen. Namentlich ein Sellner, besaß in dem Geiste eine kolossale Fertigkeit. Der Professor Müller, neugierig, wie der Sellner anstelle, daß er wirklich mit die 10 Pfennige finden konnte, beobachtete ihn eines Abends und bemerkt, daß derselbe alle Zehnpennigstücke, die er



einnahm, in die Westentasche steckte. Als er später sagte, richtete er es so ein, daß ihm der Kellner herausgeben würde. Natürlich konnte dieser wieder, mit dem besten Willen kein Behauptungsfähig finden. „Greifen Sie doch einmal in Ihre linke Westentasche“, sagte der Professor lächelnd, „vielleicht ist eins darin!“ — Der Kellner machte zuerst ein etwas verächtliches Gesicht, schaute sich jedoch schnell und klüger, indem er sich zu dem Professor herabbeugte, diesem ins Ohr: „Sie sind wohl früher od' mal Kellner gewesen?“

— Von einem Güterzuge zermalmt. Ein 18jähriger Schwabacher Lehrling in Berlin war aus irgend einem Grunde telegraphisch geworden und beschloß, auf kurzem Wege sich ins Vaterland zu begeben. Zu diesem Zwecke ging er am Mittwoch Abend 7 Uhr über Moabit nach Charlottenburg und legte sich auf der Hamburger Eisenbahnbrücke unweit der Straße 9 auf die Eisenbahnschienen. Ein heranbrausender Güterzug zermalmete dem

Selbstmörder den Backennochen und beide Flügel. Einige Bahnschritte eilten sofort herbei, um den Erbarmenden vom Geleise fortzutragen. Der Unglückliche wurde bei Tragefort nach dem Charlottenburger fährlichen Krankenhause gebracht, das aber schon unterwegs seinen Geist auf. Durch die Kriminalpolizei wurde die hier wohnende Mutter des Verstorbenen in schonenrider Wiese davon benachrichtigt und telegraphisch dieselbe gestern Abend die Leiche ihres Sohnes.

### Reise Mittheilungen.

Berlin, 12. Oktober.  
— Minister Maybach fuhr gestern Mittag mit der Breslau-Strehlen-Mittelbahn Eisenbahn nach Glatz. Nach mehrstündigem Aufenthalt darselbst gedachte der Minister über Waldenburg nach Hirschberg sich zu begeben. Bei dieser Fahrt sollen die neuen Gebirgsbahnstrecken einer genaueren Beschauung unterzogen werden. Von Hirschberg begiebt sich Minister Maybach über Görlitz nach Berlin.

— Der Ministerial-Direktor im Kultus-Ministerium Wirkliche Geheimen Ober-Regierungs-Rath Barthhausen hat sich nach der Provinz Hannover begeben.

— Minister-Johannsen Anwesenheit in Deutschland wird mit dem Plane einer engeren Verbindung der Türkei mit den allirkten Mitteleuropäischen Staaten in Verbindung gebracht.

### Telegraphische Nachrichten.

Wien, 12. Oktober, Abends. Se. kgl. Hoheit der Prinz Wilhelm von Preußen hat heute Abend 8 1/2 Uhr, nachdem er sich vorher in der Hofburg vom Kaiser verabschiedet hatte, die Rückreise nach Berlin angetreten.

### Preisig-Anzeige.

Giesbidenstein: Born, 9 1/2 Uhr dem Pastor Seiffing, Nachm. 2 Uhr derselbe — Preisig über Aufseß reden.

Verantwortlicher Redakteur: Albert Jänich in Halle

## Ein Landgut

in der Nähe von Gotha, über 100 Acker besten Ackerlandes (Ackerfabrik nahe), soll **Umhandelt** für den billigen Preis von **16500 Thalern** verkauft werden. Anzahlung nach Uebereinkunft. Offerten unter Nr. 2892 **Rudolf Mosse, Gotha.**

## Zur Beachtung!

Zur Auswahl habe 500 feine neue Winter-Überzieher, 450 gute getragene Winter-Überzieher, complete Anzüge, Buckinhosen von 4 A an, Röcke, Jaquets in allen Größen, echte Englisch-Edel-Hosen mit Laß und Schiß, Zwirn-Arbeiter-Hosen von 2 A an, 5000 Kommi-Käpfe schon von 4 A an, Stiefeln und Stiefel-Letten, 400 Stück neue gutgehende silberne Auerer und Gylinder-Uhren, goldene Damen-Uhren, Ketten, Ringe, Central-Feuer-Doppel-Gewehre, Fechtmägen ohne Knall, Revolver u. s. w. spottbillig zu verkaufen.

## C. Buchholz,

Markt 26, im rothen Thurm, 1 Treppe, Eingang am Dreiflaßten.

## Lebensträger,

Magenbitter von **Fritz Pitsch** in Lindenburg a/S. empfohlen Originalflasche 1/2, Nr. 90 3 in Halle G. B. Thiede, Leipzigerstraße 78, Otto Seeger, Auguststr., G. Pfeiffer, Karlsruferstraße, C. W. Brandt, Bernburgerstraße.

**Fransbranntwein mit Salz**, in chemischer Lösung, gegen Krämpfe, Rheumatismus u. c., **Fransbranntwein mit Nicotinsäure**, die Kopfschmerzen und die Kopfschuppen, gegen Kopfschmerzen beizugeben, **Kleinstenzerzöl**, selbst bereitet, sehr wirksam für den Haarauswuchs, **Lebertran**, selbst gereinigt, empfiehlt **Joh. Büdelsfeldt**, Mannschkestr. 24.

## Weintrauben

oder Kürbisse, ein 10-Pfund-Posthorn vortrefflich M. 2.60 gegen Nachn. od. Einlieferung. **Anton Tohr**, Weinproduzent, Werschetz, Ungarn.

## Obstbäumchen, Biergehölz u. feinstes Tafelobst (Birnen)

verkauft **Dr. J. Harang**, Villa „Ludwig etc.“

**Pa. Margarinbutter**, à M. 70 A, empfiehlt **J. R. Strässer**, Bernburgerstr.

## Speisekartoffeln

vert. die Delonomie H. Brauhansg. 11.

## Kartoffeln,

blaue u. weiße, verkauft in großen Posten ins Haus **Hause, Delischstr. 11.**

## Elegante Kleidersekretäre,

2thür., von 11—24 A, 1thür. 7 A, dauerhafte Sophas von 10—30 A, ff. Vertikal von 9—26 A, Sophasette von 4 1/2 A an, Schreibstühle, Schreibstühle, Kommoden, Stühle, Spiegel, ganze Anstaltungen in Mahagoni, Nußbaum u. Birne, nur geb. Arbeit, verkauft sehr billig **Fleischerstraße 2, I.**

Tägl. frische Pfannkuchen u. reines Roggenbrot, 3/4 für 1.50, empf. Bernburgerstr. 30.

Birne Kleidersekretäre, Kommoden, ovale Tische, Nähtische, Bettstellen vert. Weißstr. 38.

Wegen Mangel an Raum ist ein gut erhaltenes Pianoforte preisw. zu verkaufen **Karlstraße 6, part.**

Neue und gebrauchte Möbel aller Art verkauft billig **Brennswarte 6.**

Zuch- u. Doublebälle faust Fleischerstr. 3, p.

## Bekanntmachung.

Wir erinnern an die Zahlung der bereits am **September** er. fällig gewordenen **Erbzinsen, Forderung, Erbpächte, Kalandszinsen.** Halle a/S., den 10. Oktober 1883. **Der Magistrat.**

## L. Dannenberg, Herrenstr. 7,

empfiehlt woll. Strickjacken, Capotten, Tücher, Barchend-Hemden, Gesundheitsjacken und Unterbekleider zu bekannt billigsten Preisen.

## Schornstein-Aufsätze

unter Garantie der Abhilfe des Einrauchens. **Sachsse & Co.,** Halle a/S., **Magdeburgerstraße 51.**

## Schnittglasherben

laufen jedes Quantum zu höchstem Preis **F. H. Seidel & Co.** Leipzig.

Das von **Mada'sche** Braunföhlenzeigehaft, Brauergasse 8, hat nach wie vor angeführt seinen Fortgang.

## Buchführung.

Unterricht in lautm. Rechnen, Correspond., einj. u. dopp. Buchführ. erteilt **G. Winkler**, Lehrer, Heubühlstr. 3, part.

## Gehrten Herrschaften

empfiehlt sich als geübter Schneider in und außer dem Hause **Charlottenstraße 20, part.**

## Patentangelegenheiten

all. Art erl. sachkund. u. möglich. Preisen: **O. Sack, Pat.-Anw., Leipzig, Katharinenstr. 181.**

**Klagen**, deren Verantwortungen, Verträge, Zeugnisse, sowie alle schriftl. Arbeiten in gerichtl. und Verwaltungssachen fertigt mit Sachkenntnis **A. Bleeser**, fröh. Rechtsanw. Vireauvorsteher, **Schmerstr. 17/18.**

## Hypotheken-Capitale

jeden Betrages habe auf solide Unterlage stets zu vergeben an Hand. **Generalagent Reiche, Königsstr. 19.**

3—4000 Thlr. sind auf gute Hypothek auszuleihen. Adr. unter **B. N.** in der Expedition d. Bl.

## Metalldreher

auf Armaturen geüht. **Dicker & Werneburg.**

## Lüchtige Zimmerleute

steht ein **G. Werther**, Mühlweg 4.

## Lüchtige Schneider

auf Bergmanns-Uniformen finden dauernde und lohnende Beschäftigung. **Mehlsamen Montag Weidestraße 5, part.**

**Fleischerlehrling** kann sofort in die Lehre treten **Klausdorferstraße 19.**

## Ein kräftiger Arbeiter

mit guten Zeugnissen wird gesucht **Taubengasse 13.**

Wente zum **Häuten** werden gesucht **H. Brauhansgasse 11.**

## Ein jugendlicher Arbeiter

findet dauernde Beschäftigung **Charlottenstraße 5, p.**

## Wirtschafterin-Gesuch.

Eine anständige ältere Person ohne Familienanhang für häusliche Wirtschafterin zum sofortigen Antritt gesucht. Zu erfragen **gr. Klausstraße 7, I.**

Ein junges Mädchen mit guten Zeugnissen findet als **Kindermädchen** bei 90 A Lohn sofort Stellung. Dasselbe muß nähen können und anständig erzogen sein. Angebote durch Postkarte postlagernd unter: **Kindermädchen.**

Eine perfekte **Büchmacherin**, die selbstständig arbeiten und die **Arbeits-Stunde** beaufichtigen kann, findet bei **hohem Salair** sofort dauernde Stellung. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Ein Dienstmädchen wird sofort gesucht **Geißstraße 10.**

Ein ord. fleiß. u. sauberes Mädchen sofort gesucht **Kirchhof 16.**

Ein **Kindermädchen**, welches nähen und plätten kann, mit gutem Dienstbuch, wird bei gutem Lohn zu sofort gesucht **im Eisengeschäft Leipzigerstraße 64.**

Ein Mädchen, im Nähnähen geübt, sucht **Gr. Boigt.**

Mädchen u. Mädchen f. Handarbeit sucht **Fr. Deparade, gr. Schlam 10, 1 Treppe.**

**Weidenplan 8** ist die herrschaftliche hohe **Parterre-Etage**, bestehend in 10 Zimmern, sofort oder später zu vermieten. Auch sind darselbst einige **Garten-Wohnungen**, geeignet für **Offiziere, Beamte, junge Kaufleute** u., abzugeben. Näheres **Weidenplan 8, 2. Etage.**

Eine herrsch. Wohnung sofort oder später zu vermieten **Heubühlstraße 12.**

**Bernburgerstr. 33** freundl. herrsch. **Belletage**, 5 Z., Badestube, Gartenb., renovirt, für 600 A sofort oder später zu vermieten.

**Freundliche Wohnung**, 4 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, zum 1. April zu vermieten. Beschäftigung v. 10—3. Näheres **Heubühlstraße 3, part.**

1 Wohnung, **2. Etage**, 4 St., 2 K., Zub., Gartenb., ist sofort oder später zu vermieten **gr. Wallstraße 6, II.**

## Königsstraße 14

**2. Etage**, 7 Zimmer nebst Zubehör, zu vermieten und zum 1. April zu beziehen. Anst. 11—12 Uhr.

**Alte Promenade 18** ist ein Parterrelogis zu vermieten.

1 gr. Part.-Wohnung sofort zu beziehen. Zu erfragen **H. Wallstraße 7, Hof, III.**

Eine freundl. möbl. Etage zu vermieten **Lepferplan 1, p.**

**Möbl. Wohnung** **Margarethenstr. 2.** Gut möbl. Zimmer Anhalterstr. 5a, I, I. **Möbl. Zimmer** **Charlottenstr. 12a, II.**

Freundl. möbl. Zimmer für anst. Herrn zu vermieten **Giechstraße 14, III, r.**

1 möbl. Etage, part., ist zu vermieten **Steinweg 19.**

**Möbl. Etage** (Königsstr.) **Süßstr. 3, p. r.** Anst. **Logis** und **Kost** **Ramischstr. 18, p. r.** **Al. Stübchen** als **Schlafstube** **Markt 18, III.**

Anst. **Schlafstube** **Bahnhofstr. 11, G. r. I.** 2 anst. **H. o. D. f. Logis** **H. Schloßg. 7, II.** Anst. **Schlafstube** **H. Brauhansg. 12, I. I.** **Schlafstube** bei **G. Schiller**, **H. Schlam 4.**

**Al. St. (Schlafst.)** **Steinbockgasse 4.** Anst. **Schlafstube** **Partstraße 11, p. r.**

Anst. **Schlafstube** **m. s. Kaminstr. 23, Cont.** Anst. **Schlafstube** **gr. Berlin 13, Hof, I.**

2 möbl. Kette suchen April 84 e. Part.-Wohnung, 4—5 St. u. Z. **D. N. 21 Exp.**

## Geräum. helle Werkstatt

mit Wohnung, besonders für **Feuer- oder Holzarbeiter** passend, zum 1. Januar zu beziehen. Näheres **Krausenstraße 3, part.**

## 10. Gartengasse 10.

Ein gut eingerichteter **Sal**, passend für große Versammlungen, sowie für **Geselle, Gesellschaften, Vereine, Klubs**, zum Abhalten von Hochzeiten, Kindtaufen und anderen Festlichkeiten, sowie auch ein **kleineres Gesellschaftszimmer** für 20—35 Mann ist noch zu vergeben. **G. Fleißig, Gastwirt.**

## Eine herrschaftliche Wohnung

in der Nähe der Post, mit mindestens fünf beheizbaren Zimmern, zum 1. April 1884 gesucht. Offerten unter **B. N. 25142** bef. **Rudolf Mosse**, Weidestraße 6.

## Einladung

zu den öffentlichen Vorträgen in der Kapelle der apostolischen Gemeinde hierseits, **gr. Märkerstr. 23**, im **1. u. 2. Trepp.**  
Heute **Donnerstag 6 Uhr** Vortrag über die Frage: „**Wird Christus wiederkommen auf Erden und wann soll er wiederkommen?**“ **Jebermann**, der für diese wichtige Frage ein Interesse hat, ist eingeladen. Zutritt frei!

## Einladung.

**Herren**, welche **Humor** und **Geselligkeit** lieben und sich deshalb einem Verein anschließen möchten, werden von einem solchen, welcher hier schon lange besteht und dessen Mitglieder **Handwerker** und **Beamte** sind, gebeten, Adr. unter **Verein** **Halle** in der Exped. d. Bl. bis zum 16. d. Mts. niederzulegen.

## Hallesche freiwillige Feuerwehr.

**Dienstag den 16. Oktober** **Abends 8 Uhr** „**General-Versammlung**“ (in der Glocke)

**Tagesordnung:** **Commandowahl.** **Das Commando.**

## Hall. Turn-Verein.

**Samstag 14. Oktober** **Nachm. 4 Uhr** **Schaufturnen** in der **Stadt-Turnhalle**, wozu wir **Freunde** und **Gönner** der **Turnerei** hiermit einladen. **Der Vorstand.**

## Halle'scher Turn-Verein.

**Montags** und **Donnerstags** **Übung.**

## Fürstenthal.

**Kräftiger Mittagstisch** im **Monument** **60** und **75 A**, ff. **Kager**, **Kulmbacher** und **Beißler**. **Regelbahn**, sowie **Vereinszimmer** mit **Piano** noch einige Tage frei.

## Restaurant zum deutschen Kaiser,

**11 Herrenstraße 11.**

Heute **Abend** **Husen-Auskegeln** (**Billard**). **Pöckelkochen.** **C. Mahler.**

## Korallenkette

zweißig mit goldenem ab. b. **Gelbbrunnen**, **Schloß**, von **Wormitz** **lorn**. **Gute** **Belohnung**. Abzugeben bei **G. Walter**, **Schwärzstraße 7.**

**I. H. Weibich** verloren. Abzugeben bei **Kunisch**, **H. Brauhansgasse 4/5.**

**I gelbes Kästchen** entlassen **Leipzigerstraße 102.**

Die **Verdingung** des **Herrn Ferdinand Koch** findet **morgen, Sonntag, Nachmittags 3 Uhr** vom **Tranerkau** **Anguststraße 9b** aus statt.



**Neu! Neu!**  
**Aux Caves de France**

Halle a/S.,  
**63. Gr. Steinstrasse 63**  
und  
**7 Brüderstrasse 7.**

Sonntag den 14. October 1883  
von 9-11 Uhr Vormittags  
Stammfrühstück:

Rinderbrust  
Roastbraten  
Italienischen Salat } à Portion 30 ¢  
Schei

von 11 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachm.  
die berühmten **Diners à la mode**  
du **Palais royal.**

**Menu:**

**Suppe:** } à Portion 10 ¢  
Bouillon  
Moe-Tourtle-Soup

**Fisch:** }  
Sardines à l'huile  
Majonaise von Hummer  
Seezunge gebacken

**Entrée:** } à Portion 20 ¢  
Rinderbrust mit Meerrettig-  
sauce  
Kalbsleber in Madeira

**Gemüse mit Beilage:** }  
Spinat mit Ei  
Schnoten-Carotten mit Co-  
telettes

**Braten:** } à Portion 25 ¢  
Roastbeef à l'Anglaise  
Casseler Rippensteck

**Compot od. Salat:** } à Portion 10 ¢  
Pflaumen  
Birnen  
Papuzen-Salat  
Gurken-Salat

**Dessert:** } à Portion 10 ¢  
Citronen-Pudding  
Dob  
oder Butter und Käse oder  
Kumpfernidel mit Butter

zusammen für M. 0,75  
im Abonnement 10 Karten M. 6,00, also  
pro Conv. bestehend aus obigen 5 Gängen für 60 ¢

Außerdem halte ich von 10 Uhr früh bis 12 Uhr  
Nachts eine reichhaltige Auswahl kalter und warmer Speisen  
in ganzen und halben Portionen zu billigsten Preisen, sowie  
Dejeuners, Diners und Soupers von M. 2,- an stets  
vorrätig, ferner von 6-11 Uhr Abends Soupers, bestehend  
aus 5 Gängen für 1,50, im Abonnement M. 1,20. Meine  
Abonnementskarten werden nicht nur zu jeder Tageszeit, sondern  
auch von meinen sämtlichen Centralgeschäften für Speisen mit  
75 ¢ pro Stück in Zahlung genommen.

Meine reinen **französi. Natur- und Piquette-**  
**Weine** verkaufe wie bisher schon von 1/8 Lit. à 10 Pf. an.

Hoflieferant **Oswald Nier, Ritter h. O.**  
Alleiniger Besitzer der Weinhandlung  
**Aux Caves de France.**

Jeder Gang wird auch einzeln, ohne Preisauflage servirt.

**Der beste Kleiderparadies**  
**Doctor**

ist ein warmer Fuß,  
dieser für wenig Geld zu erhalten,  
offerirt die

**Gold. 72 Steinstr. 72**

warmgefütterte Hauschuhe von 1,50 an,  
warmgefüt. Damensiefletten und hochfeine  
Frauenadenschuhe von 4,75 an, Damen-  
siefletten von 4,50 an, Ledersiefletten von  
5 M. an, Ball- und Goldläderchuhe von  
3,50 an, Herrenstiefeln und Stiefletten  
von 5,50 an, Langschäfte von 12 M. an,  
Kellerchuhe von 5 M. an, Pantoffeln  
von 50 ¢ an, Knaben-Stulpenstiefeln von  
3,50 an, Mädchen- und Knabenschuhwerk  
größte Auswahl. Preise spottbillig.

**Nur dauerhaftes Fabrikat.**

Durch den großen Umsatz des Etablissements können  
nur die ungemein billigen Preise gestellt werden.

Das  
der gold. 72 Steinstr. 72  
offerirt in allbekanntester Güte und Billigkeit:  
Winterüberzieher von 12 M. an,  
Pracht-Exemplare, Flocos und Diagonal,  
24-30 M., Herren-Mäde und Jagetz-  
Anzüge von 15 M. an, Pracht-Exemplare  
27-36 M., Hosen von 3,50 bis 12 M.,  
Engl. Lederhosen von 3-8 M.  
ic. ic.

Großes Gradverlehnstitut. **XX**  
**Für Knaben u. Burschen:**  
1000 Knaben- und Burschen-Anzüge  
von 3 M. an, Knaben-Kaltermäntel, ein  
Posten von 4 M. an,  
ferner:

allbekanntes großes Manufaktur-  
und Kleiderstoff-Lager,  
wollene Hemden, 1 Mt. lang, nur 180 ¢,  
Wollene Herren-Gesundheitshemden,  
Strickjacken, Schürzen, Züger ic. ic.

Das rühmlichst bekannte  
**Ringelhardt-Glöckner'sche Wund-, Heil- und Zug-Pflaster,**  
mit Stempel (M. RINGELHARDT) und der Schutzmarke auf den Schach-  
keln ist zu beziehen à 25 und 50 ¢ (mit Gebrauchsanweisung) aus den bekannten  
Apotheken. Zeugnisse liegen beifolgt aus.  
NB. Obige Schutzmarke schützt vor dem nachgeahmten Plaster.

Freitag den 19. October Abends 7 Uhr im Volksschulsaal  
**I. Abonnement-Concert**  
unter Mitwirkung von Signa **Teresina Tua** und Herrn  
**Rob. Fischhof** aus Wien.  
Numerirte Plätze für 5 Concerte . . . à 11 M.  
Ein einzelner numerirter Platz . . . 4 M.  
Ein unnumerirter Platz . . . 2 M.  
bei Herrn **Köstler,** Poststr. 9.  
Ebenfalls selbst bittet man die gezeichneten Billets abzuholen. **F. Voretzsch.**

**Handwerker-Meister-Verein.**  
Mittwoch den 17. October Abends 7 1/2 Uhr  
**Theater u. Ball im Neuen Theater.**  
Der Vorstand.

**Freyberg's Garten.**  
Sonntag den 14. October  
**Ballmusik**  
von Nachmittags 4 bis 12 Uhr (Corenz'sche Capelle).  
Vormittags frischen Speckkuchen.

**Kaiser Wilhelms-Halle.**  
Heute Sonntag den 14. October  
**Grosser Ball mit freier Nacht.**  
Anfang 7 Uhr. Nachmittags Tanzkränzchen. **P. Haase.**

**Neues Theater.**  
Sonntag den 14. October  
**Grosses Abend-Concert.**  
Nach dem Concert **BALL.**  
W. Halle.

**Berliner Weissbier-Salon.**  
Heute Sonntag **Grosser Ball mit freier Nacht.**  
den 14. October

**Hantz'sches Restaurant, gr. Steinstr. 49.**  
Mittwoch den 17. October  
**Schlachtfest.**

**Hertzbergs Etablissement zu Passendorf.**  
Zur Kirmes Sonntag den 14. und  
Montag den 15. October **Große Ballmusik.**  
**Moritzburg, Harz 48.**  
Heute Sonntag  
**grosses Kränzchen.**  
Anfang 3 1/2 Uhr. Entrée 10 Pfg.  
Donnerstag den 18. October  
**Schlachtfest.**  
Empfehle Gänze und Entenbraten.

**Gesundbrunnen.**  
Sonntag den 14. October von 4 Uhr an  
**Ballmusik.**  
C. Wassmuth.  
Für den Interzessentheil verantwortlich:  
W. Ublemann in Halle.

Expedition im Basenhanse. -- Buchbinder des Basenhanse in Halle a. S.